Spanisches...!

Autor(en): **Vino**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 37

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dem Freunde Adalberts, Eustachius!

Es schickt sich wohl, daß ich Dir Feriengrüße sende,
denn was Du schreibst an Adalbert, das macht mir Spaß!
Wenn ich im Nebi die zwei ersten Seiten wende,
vergeß ich über Deinem Brief das dicke Ende
der Ferienzeit. Und eventuell: verdient ich damit was!

Wir sind nun bald drei Wochen schon in Wengen,
genießen oft zu Fuß und auch per Bahn das Berneroberland.
Die Sonne trifft uns heiß an schattenlosen Hängen,
dieweil wir rastlos und schwer dürstend nach der Höhe drängen,
ein Gipfelplätzchen uns erstürmend hoch im Vaterland.

Der Männlichen erträgt mit Würde weibliche Verehrer,
und mit der Jungfrau steht er Aug' in Auge und per Du.
Auf beiden trifft man Cook, Lunn und den Lehrer. —
Der aber, dem das liebe Portemonnaie noch schwerer,
verbringt im Berghaus Jungfraujoch die Tagesruh.

Die blauen Gletscher schwitzen kräftig in der Glut der Sonne.
Der Trümmelbach erzählt davon ein grausig-schönes Lied.
Was unter blauem Himmel stürzt und schmilzt, ist Wonne;
dann aber hämmert einer brausend Tonn' um Tonne
dem Teufel zu, dem kalten, rauhen Felsenschmied.

Die Eigernordwand wurde wieder einmal forsch bestiegen.
Der Fernrohrmann auf Scheidegg hatte gute Zeit!
Dieweil sie oben abgekämpft im Felsen liegen
fang ich vom Bette aus die Mücken und die Fliegen;
und liebevoll ergeben liegt die Jungfrau mir zur Seit.

Des Tages Schwüle ist im Schwimmbad bald vergessen.
Man legt sich auf den Rücken in des Wassers Blau,
und über deine große Zehe kannst du sicher messen,
wieviel als Kurgast du bis heut' gegessen:
Die Bauchtangente nach dem Breithorn sagt's genau.

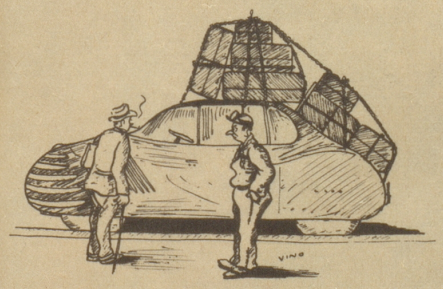
Ein Gang durchs Dorf versetzt dich wahrlich an die Bahnhofstraße.
Vom make up bis zu sieben Farben Nagellack
ist alles feil. Und jeder gut bei Kasse;
man kleidet sich mit wenig, denn das Fleisch hat Rasse,
und nur der Hotelportier schwitzt unter seinem Frack.

Ich schließe nun mein diesbezügliches Betrachten,
weil alles doch einmal zum Ende kommen muß.
Daß wir beim Regenwetter trotzdem tüchtig lachten:
Das waren Deine Verse, die uns Stimmung brachten.
Dir unsern Dank, dem Freunde Adalberts, Eustachius!

Scriberius

Abschaffung der Todesstrafe in Rußland

Der Scharfrichter hat Erholung nötig!



Ferienena

Häsch Pfrau nid mit heibbracht Heiri?»
«Sie reist naa, si isch na am packe.»

«Könnten Sie nicht morgen vorbeikommen? Wir sind nämlich erst seit zwei Stunden hier.»

Il Sette Bello, Rome

Spanisches . . . !

Nach elf langen Jahren durften die Spanier wieder einmal zur Urne schreiten. Unsere Demokraten haben sich aufgehalten, weil diese Wahl ja doch nur Bluff sei, da gläserne Urnen in den Wahllokalen aufgestellt wurden! Im ersten Moment mag einem dies ja komisch vorkommen. Immerhin scheint Franco hier sehr konsequent vorgegangen zu sein, denn er sagte sich wohl: zu einer allzu durchsichtigen Politik gehören eben auch gläserne Urnen! Vino

Visitenkarte

Wie auch in verschiedenen andern Ländern, schreiben die Männer Süd-Amerikas auf ihren Karten gerne schwungvolle Titel und Grade vor und hinter ihren Namen. «Richter Soundso» heißt es da, oder «Ingenieur der Soundso-Werke» oder Direktor der Dies-und-Jenes-Unionen». Da geschah es, daß ein Mann keinen einzigen Titel aufzuweisen hatte, und so schrieb er — um hinter allen andern nicht zurückzustehen —:

LUIS GARCIA
Abonnent der New York Times, Chicago Tribune und der Saturday Evening Post

(Esquire)

Hamol Rasiercrème

wird wegen ihrer Feinheit und Ausgiebigkeit geschätzt. Rasiert ohne Hautreizungen den stärksten Bart und hinterlässt eine angenehme Frische. Die ausgiebige Tube Fr. **1.50**

PS. Wer nach dem Rasieren Hamol-Medium einreibt erhält eine sammetweiche, frische Haut